

## Workshop am Institut für Geowissenschaften und Geographie Veranstalter: AG Geoökologie

### Motivation/Anlass

Am 2. Februar 2016 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in Jena das **International Year of Global Understanding (IYGU)** unter dem Motto „*Brücken bauen zwischen globalem Denken und lokalem Handeln*“ eröffnet. Initiiert und getragen wird dies von drei Weltdachverbänden der Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften (International Council of Science, International Social Science Council und International Council for Philosophy and Human Science). Dieses internationale Themenjahr soll zum einen neue Perspektiven, die unsere lokale Lebensweise in einen globalen Zusammenhang stellen, diskutieren und somit auch ein besseres Verständnis von lokalen und globalen Zusammenhängen erzeugen. Zum anderen werden damit auch Unterstützungen für politische Initiativen, die sich solchen Herausforderungen, wie beispielsweise dem demographischen Wandel, der Migration, der Ernährungssicherheit oder dem Klimawandel widmen, erwartet.

Das Engagement der genannten Weltdachverbände garantiert unter dieser Agenda eine breite und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften in interdisziplinärem Kontext, das durch eine globale Beteiligung verschiedenster Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler getragen wird. Wir als Geographen haben hierbei eine besondere Verantwortung, da unsere Leitlinien in Forschung und Lehre genau von diesen interdisziplinären Ansätzen und Zielstellungen geprägt sind. Als einzige geographische Hochschuleinrichtung in Sachsen-Anhalt sehen wir uns diesbezüglich deshalb in einer besonders großen Verpflichtung.

### Zielstellung

Mit dem internationalen Workshop zum Thema „**Paradigmenwechsel in der geographischen Hochschulbildung angesichts der Herausforderungen von GLOBAL CHANGE**“ an unserem Institut wollen wir versuchen, disziplinspezifische Beiträge zu diesen aktuellen Fragestellungen zu leisten. Hierzu haben wir Partner von Hochschulen aus den Ländern, mit denen wir in den letzten 15 Jahren Projekte zur Entwicklung neuer geographischer Kompetenzen in der Lehre durchgeführt haben, eingeladen. Damit stellen wir uns den Herausforderungen an eine innovative und interdisziplinäre geographische Ausbildung, die gegenwärtig auch von einem Paradigmenwechsel hin zu mehr praxisbezogenen, inter- und transdisziplinären Fragestellungen der Mensch-Umwelt-Beziehung getragen wird.

Im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung sowie einer anschließenden Exkursion (15.11.2016 - 17.11.2016) am Institut für Geowissenschaften und Geographie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sollen dabei vor allem Erfahrungen der Fachgruppen Geoökologie und Didaktik der Geographie, die wir in den zurückliegenden Jahren mit unseren Partnern aus Kanada, Südafrika, Russland und Tschechien auf dem Gebiet der Entwicklung von innovativen Lehr- und Lernkonzepten gewonnen haben, im Kontext der Agenda des IYGU diskutiert werden und Wege für eine weitergehende Kontinuität dieser Kooperationen aufgezeigt werden. Hierbei kommt Fragen, wie wir eine Verstärkung des interdisziplinären und interkulturellen Lernens sowie einer weitergehenden Internationalisierung der Lehre an unseren Einrichtungen erreichen wollen, ein besonderes Interesse zu.

M. Frühauf

## Tagungsprogramm

Dienstag, 15.11.2016

Zeit	Maßnahme	
10:00	Eröffnung des Workshops und Organisatorisches	Prof. Dr. Dr. M. Frühauf Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geo- graphie
10:10	Grußworte Dekan	Prof. Dr. Olaf Christen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Naturwis- senschaftliche Fakultät III
10:20	Grußworte International Office/angefragt	
10:30	"Zurück in die Zukunft?! Geographische Hoch- schullehre im Spannungsfeld von Sparzwang, In- ternationalisierung und inhaltlicher Neuorientie- rung"?	Prof. Dr. S. Henn Institut für Geographie, Fried- rich Schiller Universität Jena
11:00	Bedeutung des internationalen wissenschaftli- chen Forschungsprojektes KULUNDA für die Bil- dung neuer wissenschaftlicher Ausrichtungen und Bildungstätigkeiten an der Staatlichen Altai Universität Barnaul	Prof. M. M. Silanteva Staatliche Altai Universität Barnaul, Biologische Fakultät
11:45	Highlights der internationalen Kooperation MLU Halle-Wittenberg – UKZN – UNISWA. Perspekti- ven der Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit	Prof. H. Beckedahl Universität von KwazuluNatal, Institut für Geographie
12:30	Mittagspause	
13:30	Internationalisierung von Lehre und Forschung am Beispiel der Kollaboration der Geographi- schen Institute der MLU und der University of Re- gina, Canada	Prof. Dr. U. Hardenbicker University of Regina, Abtei- lung für Geographie und Um- weltwissenschaften
14:00	10 Jahre Deutschsprachiger Studiengang (DSG) in Barnaul – Erfahrungen und Perspektiven	Dr. M. Zierdt Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geo- graphie
14:30	Beiträge und Erfahrungen der MLU-CULS-Koope- ration auf dem Gebiet der Stadtökologie	Dr. I. Galuskova CULS, Fakultät für Agrarbiolo- gie, Ernährung und Naturres- ourcen
15:00	Kaffeepause	

15:30	Der Einfluss von internationalen Kooperationsprojekten auf die Lehramtsbildung im Fach Geographie an der MLU	Dr. A.-K. Lindau Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geo- graphie
16:00	Erste Ergebnisse des DAAD-Projektes (Call: „Stärkung der Zivilgesellschaft“): Klimawandel - Klimaanpassung: Vergleich Oblast Kaliningrad (Russ. Föderation) und Sachsen-Anhalt.	Dr. D. Gaeva Immanuel Kant Universität Kaliningrad, Institut für Geoökologie
16:30	Studentische Perspektiven	P. Halka (Tutor im DAAD Projekt „DSG“) Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geo- graphie Student MSc Geographie, Tu- tor DSG Barnaul
17:00	Abschlussdiskussion	

Am 16./17.11.2016 sind Exkursionen bzw. Besuche unserer Feld-/Geländepraktikstandorte vorgesehen.